

DETEKTIV

DETEKTIV ·MT·

Schädlingskontrolle mit Biotechnik

Ob und wo es Motten gibt, läßt sich durch moderne Biotechnik zuverlässig feststellen. Und so schnell, daß Befall noch unterdrückt oder mit wenig Aufwand teilweise auch getilgt werden kann – umweltschonend!



Alle Jahre wieder

Kommt der Mai, beginnt der Ärger: Aufgebrachte Kunden beschwerten sich über verdorbene Waren. Verdorben durch Ungeziefer – meistens Raupen von Käfern und Motten. Schuld daran gibt man dem Produzenten, oft aber auch dem Handel.

Kontrollbehörden fragen nicht nach der Schuld. Hygiene-Verordnungen verlangen Räume, die frei von Schädlingen sind. Sonst droht Schließung. Kleine Ursache – große Wirkung.

Vorbeugen zählt sich aus

Bei manchen flugfähigen Insekten locken kopulationsbereite Weibchen mit ihrem körpereigenen »Parfüm« – einem Sexualpheromon – die Männchen an, oft aus erstaunlicher Entfernung. Im Zickzack-Flug folgen sie der steigenden Duftkonzentration und gelangen unfehlbar ans Ziel. Sex ist für Motten wichtiger als alles andere. Die Weibchen müssen während ihres kurzen Lebens – weniger als eine Woche – etwa 200 Eier produzieren und gezielt an Nahrungsstoffen deponieren.

Geburtenkontrolle

Gelingt es, die Mottenmännchen vor der Paarung abzufangen, bleibt der Nachwuchs aus – keine Eier und keine Raupen, keine Klumpen, Flecken und Löcher, kein Ekel und keine Kontrollbehörde.

Anlockung mit Todesfolge

Kunststoffdispenser mit synthetisch hergestelltem Sexualpheromon sind die »Magnet« von Detektiv »MT«, einer ganz besonderen Klebefalle.

Detektiv »MT« simuliert paarungsbereite Weibchen. Die sofort anfliegenden Männchen bleiben auf der Klebefläche haften. Auch Weibchen können sich in die Falle verirren.

Früherkennung

Detektiv »MT« muß vor Beginn der Flugzeit, also etwa Mitte Mai, fangbereit sein. Nur dann kann Befall unterdrückt oder deutlich reduziert werden. Später nämlich konkurrieren zu viele echte Weibchen mit der Falle.

Zu jeder Zeit aber registriert Detektiv »MT« den Befall und seine Stärke, viel früher und zuverlässiger als jede andere Kontrolle!

So können Bekämpfungen rechtzeitig eingeleitet werden. Zum Beispiel in Großräumen eine Verneblung mit **Detmolin**.

Zum **M a s s e n f a n g** anstelle einer Bekämpfungsmaßnahme sind Pheromonfallen **n i c h t** geeignet!

Bedarf

Je 1000 m² Grundfläche von Lager-, Fabrikations- und Verkaufsräumen etc. sind vorzusehen bei:

	Mottenfaltern	Tabakkäfern
Früherkennung	3 – 5 Stück	4 – 6 Stück
Befallsunterdrückung	10 – 20; maximal 30 Stück	nicht möglich

Pheromon-Kapseln für Motten sind alle 6 Wochen zu erneuern, Pheromontabletten für Tabakkäfer alle 4 Wochen.

Rasterfahndung

Mit gleichmäßig verteilten Detektiv »MT«-Fallen kann man Befallsherde genau lokalisieren und darum gezielt und **m i t t e l s p a r e n d** mit Detmolin bekämpfen.

Manchmal reicht sogar die Entfernung oder Vernichtung befallener Waren.



Raupe der Dörrobstmotte

Der Name täuscht

Vorratsschädliche Motten sind bei der Nahrung wenig wählerisch. Das fördert die Verbreitung. Werden z. B. Dörrobstmotten mit Trockenfrüchten eingeschleppt, greift der Befall über – auf Trockengemüse, Mandeln, Tee, Getreide, Schokolade, Gewürze, Nüsse, Mehl, Nougat, Grieß, Kräuter, Vogelfutter, Hundekuchen usw.

Diese Motten sind untereinander verwandt und reagieren auf das gleiche Pheromon:

Dörrobstmotte
Plodia interpunctella

Kakao-, Tabak-, Speichermotte
Ephestia elutella

Mehlmotte
Ephestia kuehniella

Tropische Speichermotte
Ephestia cautella

Rosinenmotte
Ephestia calidella

Detektiv ·MT· kann mit besonderen Tabletten bestückt werden. Sie enthalten das Sexualpheromon »Serricornin« und locken Tabakkäfer (*Lasioderma serricorne*) an. Das erspart spezielle Fallen.



Tabakkäfer, *Lasioderma serricorne*

Detektiv ·MT· – unübertroffen

- besondere Attraktivität, verstärkt durch die bevorzugte Deltaform.
- Staubgeschützte Unterseiten verlängern die Lebensdauer.
- Auswertungssystem zur Kontrolle der Befallsdynamik.

Verpackung

10 und 100 Stück.

